



## Maßnahmen einer transparenten Therapieplanung.

Teil 2: Der logopädische Befundbericht\* \*\*

Planning therapy transparently at the interface of relevant reference models – Developing a Diagnostic Report Manual for SLPs. Part 2\*

Susanna Knaß & Simon Sollereder

## Zusammenfassung

Der therapeutische Prozess beschreibt alle Schritte vom Erstkontakt bis zum Therapieende und wird in sechs Phasen eingeteilt. Um diese Abläufe modellorientiert (ICF), transparent (E<sub>3</sub>BP) und reflektierend (CR) zu gestalten, stehen in der Praxis kaum konkrete Werkzeuge zur Verfügung. Ziel des vorliegenden Beitrags ist es, die kritischen Abschnitte, inhaltlichen Elemente und formalen Kriterien eines allseitig verwendbaren, logopädischen bzw. sprachtherapeutischen Befundberichts zwischen den Phasen der Diagnostik und Therapieplanung zu identifizieren. Damit entspricht dieser gesetzlichen und ethischen Vorgaben, kann unabhängig des Handlungsfeldes verwendet werden und ermöglicht eine systematische, lückenlose und unverzerrte therapeutische Entscheidungsfindung. Dies ist der zweite Teil der Beitragsserie zu Maßnahmen eines transparenten, therapeutischen Prozesses (Knaß & Sollereder, 2023).

Im Rahmen einer Delphi-Befragung wurde eine deutschsprachige Expert:innenrunde (N=10) mit langjähriger Erfahrung in Praxis, Lehre und Forschung in unterschiedlichen Handlungsfeldern gebildet und zu den relevanten Teilen eines logopädischen Befundberichts befragt. Die Rückmeldungen wurden inhaltsanalytisch aufbereitet, sowie iterativ von den Teilnehmenden ordinal nach ihrer Relevanz quantifiziert. Ein Konsens von 70% wurde als Mindestkriterium für jeweils fakultative oder obligatorische Inhalte herangezogen.

Der Beitrag leitet ein Schema für einen Befundbericht ab. Die Expert:innen zeigen weitgehenden Konsens in den kritischen Abschnitten und den formalen Kriterien. Die Ergebnisse zu den inhaltlichen Elementen in den einzelnen Abschnitten streuen und erreichen nicht in allen Fällen das definierte Mindestkriterium für eine Übereinstimmung.

In vorliegendem Beitrag (Teil 2) werden empirisch gestützte Empfehlungen für die Abschnitte, Elemente und formalen Kriterien eines allseitig einsetzbaren, logopädischen Befundberichts dargestellt. Diese basieren auf der in Teil 1 beschriebenen systematischen, literatur- und modellbasierten Erarbeitung (Knaß & Sollereder, 2023).

## Schlüsselwörter

therapeutischer Prozess, logopädischer Befundbericht, evidenzbasierte Praxis

## Abstract

The therapeutic process describes all steps from initial contact to the end of therapy divided by six phases. In practice, there are hardly any concrete tools available to make these processes model-oriented (ICF), transparent (E<sub>3</sub>BP), and reflective (CR). The present article aims to identify the critical sections, content elements, and formal criteria of a broadly usable, diagnostic report between the diagnostic and treatment planning phase. This corresponds to legal and ethical requirements, can be used independently of the field of action, and enables systematic, complete, and undistorted therapeutic decision-making. This is the second part of the series of articles on measures of a transparent, therapeutic process (Knaß & Sollereder, 2023).

As part of a Delphi survey, a group of German-speaking experts (N=10) with many years of experience in practice, teaching and research in various areas of practice was formed and asked about the critical parts of a diagnostic report. The feedback was prepared in terms of content analysis and iteratively quantified by the participants according to its relevance. A consensus of 70 % was used as the minimum criterion for either optional or mandatory content.

From this, a scheme for a diagnostic report was derived. The experts show a broad consensus in the critical sections and the formal criteria. The results for the content elements in the individual sections are scattered further and occasionally do not reach a clear agreement.

**218** Praxis Sprache | 4/2023

<sup>\*</sup> Der therapeutische Prozess an der Schnittstelle logopädischer Referenzmodelle – Maßnahmen einer transparenten Therapieplanung. Teil 1. The treatment plan at the interface of relevant models – A step forward in transparent therapy planning. Part 1. Knaß & Sollereder in Praxis Sprache 1/2023

<sup>\*\*</sup> Dieser Beitrag hat das double-blind Peer-Review-Verfahren durchlaufen.